

Dauerausstellung „1623“ bringt Belebung ins ehemalige Krankenhaus

Stadtlohn. Neues Leben kehrt in die ehemalige Cafeteria des Krankenhauses zurück. Statt „Stadtgesprächen“ gibt es Stadtlohner Geschichte(n). Lebendig erzählt. Im Mittelpunkt: das Diorama.

Von Michael Schley

Es kehrt weiteres Leben zurück ins Krankenhausgebäude:

Dort, wo einst bei Kaffee und Kuchen Stadtgespräche ausgetauscht wurden, wird nun Stadtgeschichte erzählt. Und zwar ganz lebendig. Mit der Ausstellung „1623 - 400 Jahre Schlacht im Lohner Bruch“ sorgt der Stadtlohner Heimatverein wieder für Belebung in der Cafeteria. Offiziell eröffnet wird diese am Samstag (30.11.).

Seit einigen Wochen herrscht wieder emsiger Betrieb im einstigen Maria-Hilf-Bistro. Die Mitglieder des Heimatvereins haben die Dauerausstellung zur Schlacht im Lohner Bruch an der Eschstraße ab- und an der Vredener Straße wieder aufgebaut. Bekanntlich hatte das Kultur-, Heimat- und Integrationszentrum (KIZS) seine Räumlichkeiten aufgegeben, also musste für die Ausstellung eine neue Lokalität gefunden werden.

Mit dem Kuratorium der Stiftung Maria-Hilf konnte ein Partner unkompliziert gefunden werden, eine Mietvereinbarung war schnell geschlossen. Zunächst auf unbestimmte Zeit - bis die Cafeteria einer alternativen Nutzung zugeführt werden soll.

Ausstellung musste umziehen

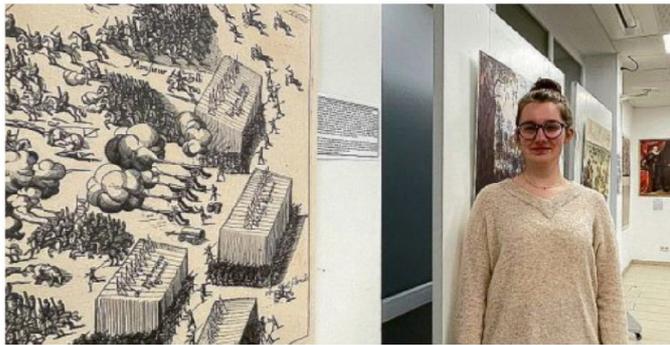
Und dass die neue Lokalität sogar nochmal neue Möglichkeiten der Präsentation bietet, davon zeigt sich nicht nur der Heimatvereinsvorsitzende Ulrich Söbbing überzeugt: „Mehr Platz, mehr Licht, reichlich Parkmöglichkeiten. Und alles weiter zentrumsnah.“ Nur einige der Vorteile, um die besondere Ausstellung ins richtige Licht zu rücken.

Im Mittelpunkt steht natürlich wieder das Großdiorama mit rund 16.000 Figuren. Nach Rathaus, Marienschule,



Ulrich Söbbing (v.l.), Leonie Vinkelau, Heinz Niestegge und Josef Ening blicken mit Vorfreude der Eröffnung der Dauerausstellung in der ehemaligen Cafeteria des Krankenhauses entgegen. Im Mittelpunkt steht natürlich wieder das Großdiorama.

FOTO MICHAEL SCHLEY



Leonie Vinkelau ist Mitglied im Beirat des Heimatvereins. Als Stadtarchivarin steht sie für Fragen rund um die Dauerausstellung zur Verfügung. Auch können über sie Termine zum Besuch der Ausstellung vereinbart werden.

FOTO MICHAEL SCHLEY

Eichenhof und KIZS ist das Krankenhaus nun bereits der fünfte Standort. Die zwölf Einzelbauteile auseinanderzubauen und wieder ineinanderzusetzen, sei jedes Mal eine Herausforderung, weiß Heinz Niestegge zu berichten. Mittlerweile sei man natürlich darin geübt, meint der zweite Vorsitzende und lacht. Auch werde eine kleine Ecke

zum Thema Westfälischer Frieden eingerichtet.

2008 war einst die Idee entstanden, die Schlacht und einen Teil der Stadt Stadtlohn in einer originalgetreu nachgebildeten Landschaft als historische und volkscundliche Miniaturwelt im Maßstab 1:72 darzustellen. Unter Leitung erfahrener Modellbauer beteiligten sich

zeitweise bis zu 100 Jugendliche an den Arbeiten. Zu sehen sein werden natürlich auch wieder zeitgenössische Kupferstiche und viele zeitgeschichtliche Dokumente.

„Alles den neuen Räumlichkeiten angepasst“, erklärt Josef Ening. Einzig habe eine Trennwand eingesetzt werden müssen, um den früheren Thekenbereich der Cafeteria abzutrennen.

Besuche nach Terminvereinbarung

Die Vorfreude beim Heimatverein wächst nun von Tag zu Tag. Ein paar Bilder gelte es noch aufzuhängen, dazu ein paar Beschriftungen, dann sei man so weit, meint Ulrich Söbbing am Montagnachmittag (25.11.). Leonie Vinkelau, gleichfalls Stadtarchivarin, berichtet unterdessen, dass sich bereits eine erste Schulklasse angemeldet habe. „Gerne bieten wir auch Führungen an“, berichtet sie

als Mitglied des Beirats im Heimatverein.

Sie weist gleichzeitig auf den Kurzfilm „1623“ hin, die erste filmische Dokumentation über die längste Schlacht des 30-jährigen Krieges. Mit Animationen, Interviews und anhand von Originaldokumenten wird die Schlacht bei Stadtlohn beschrieben und in ihren historischen Zusammenhang gestellt. In 25 Minuten.

Offiziell eröffnet wird die Ausstellung am Samstag, 30. November, von 14 bis 18 Uhr. Genau passend zum Lichterfest im Wenninghof. Die Möglichkeit, auf dem Weg eine Station einzulegen.

.....
Wer sich für eine Führung oder einen Besuch interessiert, der kann Termine über das Stadtarchiv, Tel. (02563) 97797, vereinbaren. Ebenso per E-Mail über den Heimatverein unter stadtlohner.heimatverein@t-online.de.